

Dipl.-Ing. Edelhard Amenda
Architekt

Wurmbergstraße 26
Eingang: Kaupertweg
34130 Kassel

Edelhard Amenda, Wurmbergstraße 26, 34130 Kassel

Per E-Mail: **leo@hna.de**

An
Leo
c/o HNA
Hess.-Nieders. Allgemeine
Postfach 10 10 09
34010 Kassel

Telefon: 05 61/6 77 65
(nach 30 Sek. Anrufbeantworter
– unbegrenzt)

Telefax: 05 61/6 77 75

Funktelefon: 0171/8 90 45 05
(mit Anrufbeantworter)

E-Mail: edelhard@amenda-kassel.de

E-Postbrief: edelhard.amenda@epost.de

Homepage: www.amenda-kassel.de

Adresse für Päckchen und Pakete:

Edelhard Amenda
Post-ID-Nr.: 27 62 95 56
Packstation 103
34128 Kassel

*Ich werde per SMS und E-Mail benachrichtigt,
wenn eine Sendung eingetroffen ist.*

Datum: 8. September 2015

Leserbrief wegen der Straßenbahn in der Fußgängerzone

Sehr geehrter Herr Leo,
(oder wie werden Sie angesprochen?)

zum o. a. Problem habe ich den folgenden Leserbrief geschrieben und bitte
freundlich um Veröffentlichung.

Die von Ihrer Redaktion vorgegebene max. Anzahl von 1200 Zeichen habe ich mit
1196 Zeichen eingehalten. Sie erhalten den Brief zur evtl. leichteren Bearbeitung
als E-Mail/Anhang und in normaler Papierform mit meiner Unterschrift.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Offenbar nur von 12 bis Mittag können einige unserer Zeitgenossen denken. Sie
sind nicht fähig, einen Schritt weiter zu denken. Heute können sie noch gut laufen.
Aber sie können es sich nicht vorstellen, dass sie einmal älter werden. Oder dass sie
durch die Schuld eines anderen einen Unfall erleiden und im Rollstuhl sitzen. Dann
kommt das große Erwachen: „Ich hätte nie gedacht, dass mir das einmal passieren
würde.“ Anstatt Kurzsichtigkeit ist Weitsichtigkeit gefordert.

Schließlich haben wir keine Flaniermeile sondern eine reine Einkaufsmeile. Und
nach dem Einkauf möchten wir bequem mit der Straßenbahn vor der Tür nach

Und wenn Sie uns mal im Internet besuchen möchten:

www.amenda-kassel.de

Bankverbindung: Sparda-Bank Hessen e. G. (BLZ: 500 905 00), Konto-Nr.: 1766880
IBAN: DE16 5009 0500 0001 7688 00 – BIC: GENODEF1S12

Hause fahren. Wir möchten nicht schwer bepackt noch weit laufen müssen. Deshalb sollten sich vor allem die Geschäftsleute für die Straßenbahn einsetzen.

Bemängelt wird u. a. der 'Lindwurm', die Doppeltraktion der Linie 1. Der Grund ist nicht einsichtig. Bei einer Einfachtraktion haben wir i. M. jede Minute einen 'Störenfried'. Deshalb schlage ich eine Dreifachtraktion vor: Am Rathaus 3 Bahnen kuppeln und am Stern wieder entkuppeln, bzw. umgekehrt. Fahrplantechnisch sicherlich kein Problem. Vorbild wäre die Bundesbahn. In Hannover z. B. werden 2 gekuppelte ICE's getrennt. Damit wäre zwar eine etwas längere Aufmerksamkeit nötig. Aber entscheidend ist die Ruhe über 3 Minuten. Diese wird erheblich länger empfunden, als die schon fast permanent wirkende Störung von 1 Minute.

Edelhard Amenda, Kassel